



Datum, Ort:	Mo. 01.09.2014, Stadteilladen Grünau (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Zschuckelt Frau Helbing Herr Bielig Frau Rönsch Frau Huschebeck Frau Roch Frau Reincke Herr Neitemeier Frau Dämon Herr Pfarrer Möbius Frau May Herr Winter Frau Beutler Frau Tandel Frau Rothbauer Herr Püschel	Mobile Jugendarbeit / AK Jugend Initiative Campus Grünau / Bildung Urban Souls e.V / Sport AWO Leipzig Stadt / Gesundheit Gutburg-Mieterservice / Wohnungswirtschaft Kreativzentrum Grünau / Netzwerk Kultur Behindertenbereich Bären-Apotheke / Lokale Ökonomie Caritasverband Leipzig / Soziales + Familien Paulus-Kirche Bürgerverein Grünau / Bürgergruppe Bürgerbeirat WK IV / Bürgergruppe Bürgerin / Sprecherin IG Kulkwitzer See Bürgerin Bürgerin Vertreter Jugendliche
Moderation:	QM Grünau	
Protokoll:	QM Grünau	

TOP 1: Begrüßung und Änderung zum letzten Protokoll

Das QM Grünau begrüßt die QR-Mitglieder und seine Gäste. Anwesend ist auch Herr Nowak, dem das QM zur Wahl in den sächsischen Landtag gratuliert.

Frau Dämon, die neue Leiterin des Caritas Kinder-, Jugend- und Familienzentrums stellt sich kurz vor und wird ab jetzt den Bereich Soziales und Familien im Quartiersrat vertreten. Frau Dämon ist im Februar dieses Jahres nach Leipzig gezogen und hat im Juni die Leitung des Caritas-Zentrums übernommen. Als gelernte Sozialarbeiterin besitzt sie außerdem Zusatzqualifikationen im Bereich Familien und Bildung sowie in der Arbeit mit Kleinkindern. Sie hat sich in die Gegebenheiten vor Ort sowie in ihr Aufgabengebiet eingearbeitet und freut sich auf die Mitarbeit im QR.

Alle Anwesenden haben das Protokoll der letzten Sitzung erhalten, es gibt keine Änderungen und Anmerkungen.

TOP 2: Themen und Termine – aus den Initiativen und Netzwerken

- Frau May plant auch in diesem Jahr einen **Grünauer Adventskalenders** und wird die Akteure zeitnah anschreiben, um zu erfragen wer sich wieder beteiligen möchte.

Sie informiert, dass es letzte Woche einen Termin der Johanniter gab, bei dem diese ihr neues Mehrgenerationenwohnen im Neptunweg 1-19 vorgestellt haben, was Frau May sehr befürwortet.

Bei der Einschulung am vergangenen Samstag ist ihr und mehreren Eltern der schlechte Zustand der 91. Grundschule aufgefallen. Dies lag unter anderem auch daran, dass die brand-schutztechnischen Maßnahmen die während der Ferien durchgeführt wurden, noch nicht abgeschlossen sind und die entstandenen Schäden noch nicht abgestellt werden konnten. Außerdem ist nach wie vor das Klettergerüst auf dem Hof gesperrt, so dass den Kindern in den Pausen nur begrenzt Spielgeräte zur Verfügung stehen. Frau May würde es sehr begrüßen, wenn die Baumaßnahmen durch die Stadt mit den Bauunternehmen so koordiniert werden



könnten, dass diese termingerecht abgeschlossen werden und somit der Unterricht nicht beeinträchtigt wird.

Frau May fragt nach dem Stand des Stadtteilentwicklungskonzeptes. Der Grünauer Bürgerverein e. V. hat zum Thema „Verbindende Wege“ einen Beitrag an das ASW zugearbeitet und bisher kein Feedback erhalten. Das QM wird im ASW nachfragen.

TOP 3: Sachstand Bildungszentrum Grünau

Aufgrund der kurzfristigen Absage von Herrn Lehnhardt informiert das QM Grünau über den Sachstand. Die Idee für ein Grünauer Bildungszentrum, in dem verschiedene Einrichtungen wie Bibliotheken, Stadtteilläden, Bildungsberatung und Volkshochschule verortet werden sollen, gibt es bereits seit längerer Zeit, doch die Umsetzung gestaltet sich derzeit etwas schwierig. Im Zuge dessen wurden mehrere Standorte betrachtet und letztendlich die Variante der Integration ins Alleecenter favorisiert, da das Objekt behindertengerecht ist, eine hohe Kundenfrequenz besitzt und personelle sowie auch räumliche Synergien genutzt werden können. Aus diesem Grund hält das Alleecenter-Management Flächen für das geplante Bildungszentrum frei. Da Herr Lehnhardt trotz Nachfragen bei den zuständigen Dezernenten und Herrn OBM Jung keine Aussagen zur weiteren Realisierung des Projektes erhielt, bittet er den QR Grünau um Unterstützung. Da das Vorhaben verwaltungsintern momentan anscheinend nicht intensiv genug weiter bearbeitet wird, sieht der QR die Umsetzung des Bildungszentrums in Grünau gefährdet und beschließt beim OBM zum aktuellen Sachstand nachzufragen.

- Herr Neitemeier gibt zu bedenken, dass viele Grünauer die derzeitige dezentrale Lage der Einrichtungen gut finden und deshalb die Umsetzung eines Bildungszentrums im Alleecenter nicht befürworten.
- Herr Nowak schlägt vor, die Grünauer Stadträte parteiübergreifend in dieser Angelegenheit einzubeziehen. Das QM ergänzt, dass es auch zu diesem Thema mit den Stadträten im Gespräch ist.

Der QR beauftragt das QM zur Erstellung eines Entwurfes, welches alle Mitglieder vorab zur Ergänzung und Kenntnis erhalten.

TOP 4: Antwortschreiben Frau Dubrau Kernthemen

Alle Mitglieder haben das Antwortschreiben von Frau Dubrau erhalten. Da die Antworten nach wie vor nicht zufriedenstellend sind, soll die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden.

Kernthema 1- Kulkwitzer See:

Fuß- und Radwege

- Die Auslegung des B-Planes "Kulkwitzer See" erfolgt ab dem 09.09.2014 im Rathaus und im Kommissariat. Die IG See wird sich intensiv mit dem Plan auseinandersetzen und die Veranstaltung des Stadtplanungsamtes am 24.09.2014 im Stadtteilladen nutzen, um offenen Fragen oder Änderungswünsche einzubringen.
- Herr Winter informiert, dass der Weg von der Endstelle Lausen zum Kulkwitzer See seit ca. 14 Tagen gesperrt ist und mit dem Hinweis versehen wurde, dass es sich um ein „Privatgrundstück“ handelt. Da es sich hierbei um den einzigen Zugangsweg zum See handelt, schlägt Frau Beutler ebenfalls vor, dieses Thema bei der öffentlichen Veranstaltung zum B-Plan Nr.



232 anzusprechen und eine **entsprechende Forderung zur weiteren Nutzung als Zugang zum See in den Bebauungsplan aufzunehmen.**

Kernthema 2- Wohnungspolitisches Konzept der Stadt Leipzig:

Eigentümerziele der LWB

- Im Gegensatz zu anderen Wohnungsunternehmen investiert die LWB kaum in ihren Wohnungsbestand in Grünau, sondern hält hier die von der Stadt Leipzig benötigten Sozialwohnungen vor. Da die Beschlüsse zu den Eigentümerzielen im elektronischen Ratsinformationssystem nicht eingesehen werden können (keine öffentliche Vorlage), wird vorgeschlagen, Herrn Hochtritt einzuladen, um sich mit ihm zu den Eigentümerzielen und die weiteren Planungen der LWB in Grünau auszutauschen.

Grünau-spezifische Fragestellung

- Diese Thematik wird in **der AG Wohnungswirtschaft** besprochen und Frau Huschebeck gibt ein Feedback an den QR.

Kernthema 3- Entwicklungen in Grünau

Parkplätze, Straßenzustand

- Das QM Grünau schlägt vor, sich diesbezüglich mit den **zuständigen Fachämtern**, wie VTA zu verständigen und Vertreter dieser in die **QR-Sitzungen einzuladen.**

Alle Anwesenden befürworten die weitere Vorgehensweise, sodass ein weiteres Schreiben an Frau Dubrau nicht erforderlich ist.

TOP 5: Besuch der sächsischen Bildungsministerin Frau Kurth

Das QM Grünau informiert, dass Herr Nowak in Vorbereitung der Landtagswahl im Stadtteil sehr aktiv war. So besuchte er mit der sächsischen **Kultusministerin, Frau Kurth**, am 12.08.2014 **Grünauer Einrichtungen**, um sich gemeinsam mit den Akteuren vor Ort über das Thema Bildung in Grünau auszutauschen. An diesen Gesprächen nahmen auch Vertreter Grünauer Netzwerke teil: Herr Schauer (Elternnetzwerk Grünau), Herr Habicht (CDU-Ortsverband Grünau), Herr Püschel (QR Grünau), Herr Mündlein (SBB West). Beim Gespräch im QM konnte die Kultusministerin einen Einblick über die vielfältigen Bildungsangebote im Stadtteil, über bestehende Projekte und Initiativen aber auch über die Problemlagen erhalten. In dem Gespräch wurden u. a. Themen wie der Sanierungsstand von Schulen, Betreuungsschlüssel in Kitas oder die Schulabbrecherquote in Leipzig angesprochen.

Herr Nowak ergänzt, dass von den 19 bestehenden Schulen in Grünau nur eine saniert ist und verweist in diesem Zusammenhang generell auf den hohen Sanierungsbedarf an allen Schulen in Leipzig. Die Stadt Leipzig ist nicht in der Lage, finanzielle Mittel zur Kofinanzierung der vom Innenministerium und Bildungsministerium bereitgestellten Fördermittel zur Umsetzung brand-schutztechnischer Maßnahmen bzw. zur Sanierung der Schulgebäude aufzubringen, sodass diese Fördermittel nicht abgerufen werden können. Er schlägt deshalb vor, dass alle Akteure (QR Grünau, Campus Grünau, SBB West) an diesem Thema dranbleiben und wird zeitnah zu einem gemeinsamen Termin einladen.

- Herr Bielig berichtet auch vom Besuch der Kultusministerin im Heizhaus, wo sie die vielfältigen Angebote lobte, aber gleichzeitig über die schlechte finanzielle Ausstattung überrascht war.



- Frau Kurth besuchte ebenfalls die Kita „Kinderland“ der AWO, wo Frau Rönsch in einem Gespräch die Themen Zuweisungen für die Kindertagesstätten sowie den Betreuungsschlüssel ansprechen konnte. Dabei appellierte sie an die Ministerin, sich für eine Änderung des Betreuungsschlüssels einzusetzen. Da in Leipzig eine Pauschale an die Kitas gezahlt wird, die Mittelverwendung in anderen sächsischen Städten besser gelöst ist, schlägt Frau Rönsch eine Vereinheitlichung in Sachsen vor. Sie informiert, dass das Land Sachsen ab 2015 die Zuwendungen für die Kindertagesstätten erhöht, indem die Kita-Pauschale von derzeit 1875 € pro Kind und Jahr auf 2060 € angehoben wird. Bisher ist jedoch noch nicht bekannt, wie mit dieser Erhöhung in Leipzig verfahren wird.

TOP 6: Stadtteilentwicklungskonzept – Zwischentand Themenabende

Das QM Grünau informiert, dass bereits zwei Themenabende zum Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept stattgefunden haben und bei den Bürgern auf großes Interesse stießen. Da es zu Beginn immer eine Einführung ins Thema gibt, kommen die Anwesenden unkompliziert miteinander ins Gespräch und können so verschiedene Bereiche diskutieren. Da auch Vertreter/innen verschiedener Fachämter anwesend waren, entstand eine konstruktive Diskussion und es konnten bereits erste Schwerpunkte herausgearbeitet werden:

Themenabend „Wirtschaft, Arbeit und Zentren“ am 04.06.2014:

- bessere Erreichbarkeit der Zentren
- Schaffung der Möglichkeit der beidseitigen Anfahrt an Gewerbezeilen
- Fortführung des Arbeitsladens
- Verstetigung des Grünolinos und dessen Gegenläufigkeit

Zum Themenabend wurde der Wunsch nach einem Gewerbeflächenpool geäußert, aus der alle mietbaren Gewerberäume sofort ersichtlich sind. Außerdem wird über eine Fortsetzung des Arbeitsladens nachgedacht, wobei die Ausrichtung ebenfalls überdacht werden muss.

Themenabend „Umwelt, Mobilität und Gesundheit“ vom 24.06.2014:

Für den Bereich Umwelt und Mobilität:

- Nahverkehr, insbesondere Rad- und Fußverkehr
- Barrierearmut von Zugängen
- Qualifizierung von Zentren/Achsen
- Studie zur Nutzung und den Zuständen von Spielplätzen (Projekt der FH Zwickau)
- Klimawandel und Umweltschutz (energetische Sanierung)



Für den Bereich Gesundheit:

- Gesundheitsförderung/Prävention, speziell Kindergesundheit (Projekt Adipositas)
- Aufbau eines Kompetenznetzwerkes
- Sicherung der gesundheitlichen Versorgung
- Förderung spezieller Zielgruppen
- Selbsthilfegruppen

Das QM informiert zusätzlich darüber, dass sich das Klinikum St. Georg gGmbH / Robert-Koch-Klinik stärker als bisher in den Bereich Gesundheit in Grünau einbringen möchte.

Der nächste **Themenabend „Kultur, Freizeit, Sport und Soziales“** findet am **10.09.2014** um **18:00 Uhr im Stadteilladen**, Stuttgarter Allee19, statt. Folgende Themen sind dabei geplant:

- Wie können die Kultur- und Freizeitangebote optimiert werden?
- Sind zentrale Standorte besser als verstreute Einrichtungen?
- Was sollte getan werden, um den sozialen Zusammenhalt in Grünau zu stärken?

Zu dieser Veranstaltung werden ebenfalls Vertreter der beteiligten Ämter (Kulturamt, Sozialamt) anwesend sein.

- Wegen der derzeitigen personellen Situation im ASW (Urlaub, Krankheit, Elternzeit) ist die Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes noch nicht so voran geschritten wie es geplant war, sodass auch Frau May noch keine Rückmeldung für ihre Zuarbeit erhielt. Das QM Grünau bittet Frau May um etwas Geduld und wird im ASW noch einmal auf die Zuarbeit hinweisen.
- Frau Rothbauer fragt an, wo die Protokolle der Themenabende veröffentlicht werden. Nach der Fertigstellung der Protokolle werden diese auf der Homepage vom QM Grünau veröffentlicht.

TOP 7: Sachstand B-Plan „Kulkwitzer See“

Der Entwurf des **Bebauungsplans Nr. 232** „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“ mit Begründung wird vom **09.09. bis zum 08.10.2014** im **Neuen Rathaus**, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt vor dem Zimmer 499 während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt (siehe Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 16 vom 30.08.2014, Seite 12). Alle GrünauerInnen können den Bebauungsplan in dieser Zeit auch im KOMM-Haus, Selliner Straße 17 und **ab 23.09.2014** im Stadteilladen, Stuttgarter Allee19 während der Öffnungszeiten einsehen.

Am **24.09.2014** um **18:00 Uhr** findet eine **Öffentlichkeitsveranstaltung zum B-Plan Nr. 232** im Stadteilladen mit Vertretern des Stadtplanungsamtes und des Amtes für Umweltschutz die statt.

- Frau Beutler ergänzt, dass die IG Kulkwitzer See sich in ihrer nächsten Sitzung am 04.09.2014 noch einmal zu diesem Thema verständigt und dazu eine Stellungnahme erarbeitet, in bereits die Hinweise der BürgerInnen eingearbeitet sind.
- Alle Interessierte haben in dieser Zeit die Möglichkeit Ihre Einwände und Hinweise schriftlich darzulegen.



TOP 8: Stand Mittelbindung Verfügungsfonds Grünau 2014

Auch in diesem Jahr stehen für investive Projekte aus dem Förderprogramm "Soziale Stadt" 10.000 Euro sowie für nicht-investive Projekte von der Stadt Leipzig 5.000 Euro zur Verfügung. Da bisher erst 4 Projekte (2 investiv, 2 nicht-investiv) bewilligt wurden, stehen derzeit noch **ca. 9.500 Euro für investive** und **ca. 4.500 Euro für nicht-investive Projekte** bereit. Da diese Mittel bis zum 30.11.2014 in Projekten gebunden sein müssen, bittet das QM Grünau alle Anwesenden zu prüfen, inwieweit sie noch Anträge auf Projektförderung stellen wollen.

- Da Besucher sehr oft Orientierungsschwierigkeiten im WK 2 haben, schlägt Frau Roch nochmals eine Beschilderung vor, um somit besser auf die Einrichtungen hinzuweisen. Sie fragt nach, welche Genehmigungen und Anforderungen für die Aufstellung erforderlich sind. Da Frau Pantzer dieser Frage bereits nachgehen wollte, wird das QM bei ihr nachfragen. Herr Neitemeier regt die vorherige Klärung der Eigentumsverhältnisse der Beschilderung an, die aus der Förderung/Finanzierung des Projektes resultierten würden.

TOP 9: Sonstiges

LVB: Herr Winter informiert über den derzeitigen **behindertengerechten Ausbau** der Bushaltestellen im Bereich Ratzelstraße/Kiewer Straße. Außerdem lobt er die gute Zusammenarbeit mit den LVB, die die eingereichten Anregungen und Hinweise größtenteils umgesetzt haben. So sollen nach erfolgter Prüfung auch die **Busfahrpläne** an den Haltestellen in größerer Schriftgröße ausgehangen werden.

Da die **Finanzierung des Grünolinos** ab März 2015 noch nicht gesichert ist, unterstützt das QM die LVB weiter bei der Sponsorenakquise. Außerdem stehen zeitnah aufgrund von Umstrukturierungen innerhalb der LVB neue Ansprechpartner zur Verfügung.

PEP: Herr Winter macht noch einmal auf die vielen **Leerstände** im PEP aufmerksam, wodurch das Center immer mehr an Attraktivität verliert. Er schlägt deshalb vor, nochmals zu versuchen die Centermanagerin in eine der nächsten QR-Sitzungen einzuladen. Das QM erläutert, dass sie dieses seit geraumer Zeit versuchen, das neue Konzept aber nach wie vor nur zur internen Verwendung durch den Eigentümer frei gegeben wurde. Das QM wird Frau Laib nochmal kontaktieren.

Theatrium: Frau Roch informiert, dass zwei neue Mitarbeiter eingestellt wurden und mit dem neuen Spielplan ein 4. Jugendtheaterprojekt startet. Am Sonntag, **14.09.2014** öffnet das Theatrium von **11:00 bis 15:00** Uhr zum „**Tag der offenen Tür**“, ab 16:00 Uhr wird das Mehrgenerationenprojekt „**TickTack**“ gezeigt.

Mobile Jugendarbeit: Zum 01.10.2014 wird eine Buchhalterin für 20 h/wöchentlich (unbefristet) gesucht. Bitte Hinweise und Bewerbungen an Frau Zschuckelt.

Kontaktdaten: Tel: 4229777

E-Mail: mobile@kuebelonline.de

Sitzung Netzwerk „Migration/Integration in Grünau“: Die nächste Sitzung wird auf den 09. oder 16.10.2014 verschoben. Die Mitglieder erhalten demnächst die Mail mit einer Terminabfrage. Zentrales Thema wird "Elternarbeit" sein.